

Das Blues-Trio „KrüNetzKo“ mit Boogie-Eigenkomposition im ausverkauften Historischen Ratssaal

Warmer Sound ... und das Publikum wippt im Takt mit



„KrüNetzKo“ – Harald Krüger, Albert Koch und Ignaz Netzer – sind Könner ihres Faches.
Foto: sim

„Back to the Roots“ hieß es am Dienstagabend im Historischen Ratssaal. Das Blues-Trio „KrüNetzKo“ – bestehend aus dem

Speyerer Harald Krüger, aus Albert Koch und Ignaz Netzer – spielte im ausverkauften Saal auserlesene Stück aus Blues, Boogie-

Woogie und Rock ‘n’ Roll – darunter Titel von John Mayall, Elmore James, Jerry Lee Lewis und Sam Cooke.

Alle drei sind Könner ihres Faches und standen schon mit Bluesgrößen wie Alexis Corner, Champion Jack Duprée, Little Willie Littlefield und Jean Carroll auf der Bühne.

Ignaz Netzer beherrschte den saftig-warmen Sound seiner E-Gitarre genauso gekonnt wie das aus dem Delta-Blues kommende Bottleneck-Spiel auf der akustischen. Rasante Bluesharpsoli von Albert Koch und virtuose Piano Klänge von Boogiemann Harald Krüger heizten die Stimmung an und ließen das Publikum im Takt mitwippen.

Highlight war die Eigenkomposition „Two harp Boogie“, bei

dem sich Koch und Netzer ein atemberaubendes Bluesharp-Duell lieferten.

Zur letzten halben Stunde des rund zweistündigen Programms wurde es etwas ruhiger. Dies lag jedoch nicht an der Songauswahl, sondern an einem Stromausfall, der die Verstärkeranlage lahm legte. Unbeirrt ging es „saftlos“, aber keinesfalls kraftlos weiter. Bluesharper Koch nutzte die Gelegenheit und mischte sich bei seiner Solo-Performance unter die Gäste.

Nach einer Zugabe von Ray Charles’ „What’d say“ entließ „KrüNetzKo“ ein zufriedenes Publikum, welches prompt eine Schlange vor dem CD-Verkaufstand bildete, um den aktuellen Silberling des Blues-Trios zu erwerben. (tho)